

Jahrgang 25

12.05.2024



Sankt Maria in Lyskirchen, Köln

Sonntag, 12. Mai 2024

Ich kann für dich beten.

Wir können nicht alles
füreinander tun.

Unser Tun, auch
das größte Bemühen
erreicht nicht immer die
andere oder den anderen.

In Vielem sind uns
die Hände gebunden.

Wir kommen nicht weiter.

Wir stoßen an Grenzen.

Beten entgrenzt.

Es ist vielleicht das Stärkste,
was Menschen füreinander tun können:



IMPULS
zu Joh 17,
6a.11b-19



ET EXSULTAVIT
SPIRITUS MEUS
IN DEO
SALUTARI
MEO.

jemanden ins Gebet nehmen,
im Beten ausdrücken,
wie sehr uns die oder der andere am Herzen liegt,
wie sehr wir uns mit ihm verbunden fühlen.
Für wen ich bete, der ist mir ganz wichtig,
der hat einen hohen Platz, der liegt mir am Herzen.
Ob so gesehen unsere fürbittenden Gebete immer aufrichtig sind,
Ausdruck dafür, dass die, für die wir beten,
uns am Herzen liegen,
ist eine Frage wert.
Ich kann für dich beten.
Wenn nichts mehr geht, gar nichts,
das Beten bleibt.
Unabhängig davon,
ob es so eintritt, was wir erbitten,
ist es unsere Herzenssprache,
es sind wir selbst, die sich im Gebet ausdrücken;
wir drücken Beziehung aus,
wenn wir für einen anderen Menschen beten.
Herzenssprache ist nicht unbedingt spektakulär,
sie sorgt nicht für Kracher;
sie ist leise, sanft – und vermag doch unendlich viel zu bewirken.
Im Evangelium hören wir Jesus beten.
Er betet für die Menschen,
für die, die Ihm am Herzen liegen.
Er hat sie gelehrt, mit ihnen gelebt,
mit Seinen Jüngern,
mehr geht nicht.
Die Grenze ist erreicht.
Jetzt kann Er nur noch beten.

Nein: nicht NUR noch beten,
sondern jetzt findet im Beten
Seine Beziehung zu den Jüngern
höchsten Ausdruck.

Es unterstreicht alles,
wird zum Zeichen, dass die Jünger Sein Herz sind.
Das Beten Jesu ist kein Abgeben oder Übergeben;
Er hält sich ja selbst nicht heraus.

Er bezieht sich und Sein Tun mit ein.

Der Inhalt Seines Betens ist nicht etwas Fremdes,
was der Vater von irgendwoher bewirken soll;
der Inhalt Seines Gebetes ist das,
was Jesus selbst versucht und gelebt hat.

Es ist ein vertrautes Beten, es ist Sein Leben.

Das Johannesevangelium setzt dieses Gebet Jesu in die Abschiedsreden.
Zeitlich nacheinander berichtet der Evangelist Lehrreden,
Wunderzeichen, und nun das große Gebet.

Alles gehört bei Jesus zusammen,
nicht zeitlich getrennt,
alles ist überall drin enthalten:

das Beten im Lehren, das Lehren im Beten,
das Beispielhafte und das Gebet im Wunderzeichen.

Alles wird zum Ausdruck dessen,
dass Ihm die Menschen nicht nur am Herz liegen,
sondern dass sie Sein Herz sind.“



Gastbeitrag
von Bernd Mönkebüscher
Bernd Mönkebüscher ist Pfarrer
in St. Agnes in Hamm

Texte von
Bernd
Mönke-
büscher

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt,

„Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!“



damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Joh 17, 6a.11b–19

Erste Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangen nahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst. Es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Es ist also nötig, dass einer von den Männern, die mit uns die ganze Zeit zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde – einer von diesen muss nun zusammen mit uns

Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsábbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthías. Dann beteten sie: Du, Herr, kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen! Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Sie warfen das Los über sie; das Los fiel auf Matthías und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Apg 1, 15–17.20ac–26

Zweite Lesung

***Wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm***

Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns und seine Liebe ist in uns vollendet. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er

hat uns von seinem Geist gegeben. Wir haben geschaut und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

1 Joh 4, 11–16



JETZT WIRD MEIN ELEND VOLL,
UND NAMENLOS
ERFÜLLT ES MICH.
ICH STARRE WIE DES STEINS
INNERES STARRT.
HART WIE ICH BIN,
WEISS ICH NUR EINS :
DU WURDEST GROSS -

.....

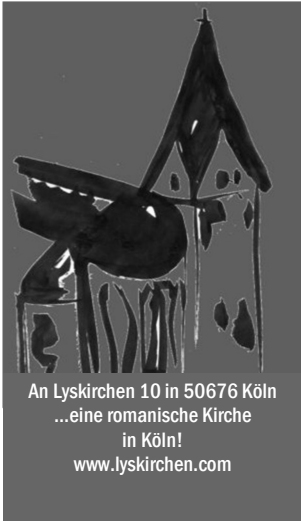
UND WURDEST GROSS,
UM ALS ZU GROSSER SCHMERZ
GANZ ÜBER MEINES HERZENS FASSUNG
HINAUSZUSTEHN.

JETZT LIEGST DU QUER
DURCH MEINEN SCHOOSS,
JETZT KANN ICH DICH
NICHT MEHR
GEBÄREN.

AUS: RAINER MARIA RILKE -
DAS MARIEN-LEBEN (1912)

... sagte: Friedrich Hebbel (1813 - 1863), deutscher Dramatiker und Lyriker

Am Rande notiert: Ein Maitag ist ein kategorischer Imperativ der Freude.



... DIESE TAGE
vom 12.05.2024 – 19.05.2024

Siebter Sonntag der Osterzeit
18.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
(Pfr. Markus Wasserfuhr)

Freitag:
18.00 Uhr „Sprechen – Beten – Singen: gemeinsam den Glauben stärken“ Wortgottesdienst aus der Gemeinde für die Gemeinde

50. Tag der Osterzeit
PFINGSTEN 2024
18.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde
(Pfr. Markus Wasserfuhr)
Tauerinnerung durch die Salbung mit Chrisam
Kollekte: Renovabis

Impressum: B. Marx An Lyskirchen 1 in 50676 Köln info@lyskirchen.de

NACHTERFAHRUNGS DANK

Bedingt durch meinen Urlaub kommt der Dank für die Nachterfahrung am 27. April etwas verspätet.

Wir haben das Hohelied Salomos und die drei Johannesbriefe gelesen. Eine für unsere Verhältnisse ungewohnte und kurze Lesung. Aber auf Ihre Art wieder eindrücklich und intensiv.

Allen die dies ermöglich haben, vom herrichten des Ortes, über das Willkommen und die Suppe in der Unterkirche, und das Ausleuchten bis hin zum Tanz und dem Lesen der Texte, einen herzlichen Dank. Gut, dass wir auch diese Form des Geistlichen Tuns in unserer Gemeinde wieder erleben konnten.

Die nächste, dann 45. Nachterfahrung ist am Sa 23. November 2024 ab 19 Uhr. Wir lesen das Buch Samuel Teil II.

Thomas Zalfen

45. NACHTERFAHRUNG
SAMSTAG
23. NOVEMBER 2024
AB 19 UHR. DAS BUCH
SAMUEL TEIL II.

SIEHE AUCH: WWW.LYSKIRCHEN.COM